

TSCHECHIEN: Krumau. Seite XI **LESERREISEN:** Toronto, Ostsee-Kreuzfahrt. Seiten X, XII



Auf der Terrasse vor dem Langhaus spielt sich das tägliche Leben der bis zu 300 Bewohner ab.

Bilder: SN/ULRICH UHLMANN

Malaysia – Land der Kontraste. Ein buntes Völkergemisch hat es zu einer Perle Südostasiens gemacht, aber auch zu einer Nation auf dem Weg des Fortschritts. Es ist ein farbenfrohes, liebenswertes Land, das mit seiner Vielfalt an Natur und Traditionen jeden europäischen Besucher in seinen Bann zieht.



Iban bei Flechtarbeiten.



Kreuzfahrtschiff mit geringem Tiefgang: RV „Orient Pandaw“.



Kinder am Batang Rajang.

Urlaub, wo der Pfeffer wächst

ULRICH UHLMANN

Das ist einerseits die Hauptstadt Kuala Lumpur (Regierungssitz Putrajaya) mit ihren hochmodernen Gebäuden aus Stahl, Glas und Beton und den Petronas Twin Towers – mit 452 Metern eines der höchsten Bauwerke der Welt. Da ist andererseits das geschäftstüchtige, umtriebige Leben an der Westküste, der Touristentrubel auf der Badeinsel Langkawi, aber auch die Geruh-samkeit in den Gebirgsregionen und an der vom Islam geprägten Ostküste der Malai-schen Halbinsel. Und nicht zuletzt ist da auch die völlig andere Welt der Bundes-staaten Sarawak und Sabah auf der dritt-größten Insel der Erde, Borneo.

Erkunden lässt sich Sarawak am besten vom Batang Rajang aus, dem mit über 500 Kilometern längsten Fluss Malaysias. Auf ihm verkehrt seit Sommer 2009 als einziges Kreuzfahrtschiff die RV „Orient Pandaw“. Sie ist ein komfortabler Nachbau aus der Irrawaddy-Flotte der Kolonialzeit für jeweils 60 Passagiere. Durch geringen Tiefgang sind sogar hautnahe Urwaldausflüge in Nebenarmen des mächtigen Flusses möglich.

Mehr als donaubreit gleiten die braunen Fluten des Batang Rajang träge dahin. An-fangs bis hinter Sibuhyau tauglich auch für

Hochseeschiffe, werden flussaufwärts die sehenswerten Stromschnellen Pelagus Rapids mit ihren Felsriffen und Sandbänken dann nur noch von Holzfällerflößen und von mit Stahlplatten verstärkten Booten überwunden. Der Strom, dicht gesäumt von mitunter undurchdringlichem Dschungel, ist die Lebensader Borneos: Auf ihm werden Tropenholz und Kautschuk, Maschinen und Autos, Baumaterial, Obst und Gewürze transportiert. Auf Express- oder Langbooten sind die Einheimischen unterwegs zum nächsten Markt und die Schulkinder zur Urwaldschule.

Am dritten Kreuzfahrt-Tag erreicht die „Orient Pandaw“ den 13.000-Seelen-Ort Kapit – Verwaltungssitz und Endpunkt der Zivilisation am Rand des Regenwalds. Erschlossen wurde er einst vom Engländer James Brooke, dem selbsternannten „Weißen Raja von Sarawak“. Keine direkte Straßenverbindung gibt es hier bisher zum Rest der Welt. Alles Lebensnotwendige wird nach wie vor mit dem Schiff nach Kapit befördert. Dafür aber entfällt auf jeden achten Einwohner ein privater Pkw – nur nutzbar im bescheidenen Umkreis von 30 Kilometern. Holzreichtum und Kautschuk haben für einige Ortsansässige Wohlstand gebracht.

An bunten Marktständen verkaufen Iban, die ursprünglichen Besiedler Sara-

waks, einheimische Früchte, Bergreis, Pfeffer und Mais. Souvenirs oder gar Postkarten sucht der Besucher vergebens, denn nur etwa 250 ausländische Rucksackreisende plus 150 „Pandaw“-Passagiere sind monatlich an den Ufern des Batang Rajang unterwegs – Tourismus noch in den Kinderschuhen. Doch wird der neugierige Europäer an jeder Straßenecke freundlich begrüßt und nach dem Woher und Wohin befragt.

Eine Exkursion der besonderen Art steht im Programm – der Besuch eines Iban-Langhauses. An einem kleinen Flüsschen, umgeben vom immergrünen Tropenwald, zieht sich auf hohen Pfählen der lang gestreckte, mit Wellblechplatten und Palmwedeln bedeckte Holzbau dahin – früher in seiner Art hervorragend geeignet für die Verteidigung rundum. In der überdachten, mehr als 150 Meter langen Gemeinschaftsveranda, unter der Haustiere gehalten werden und von der rückseitig die privaten Wohnräume abgehen, empfängt der 57-jährige Jarok, Chef der 300-köpfigen Großfamilie, die Fremden mit Begrüßungsritual und Reiswein. Mitgebrachte Geschenke, die zum täglichen Leben beitragen, werden überreicht. Dann zeigen junge Leute traditionelle Tänze.

In diesem gemeinschaftlichen Raum, der auch für Feste und Beratungen bereitsteht, sitzen Frauen beim Weben, andere mahlen

Reis; Männer flicken Fischernetze; Hunde und Katzen – bei den Iban gern gesehen – fangen Sonnenstrahlen ein. Vor dem hölzernen Bauwerk auf einer Terrasse wird weißer und schwarzer Pfeffer sortiert, getrocknet und abgepackt, eine der Hauptein-nahmequellen der Iban und in aller Welt begehrtes Exportprodukt Borneos.

Versteckt an einem Pfosten des Langhauses baumeln altersschwache, ausgetrocknete Schädel, denn die Großväter der heutigen Bewohner waren noch gefürchtete Kopffäger. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte die Kopffagd endgültig der Vergangenheit an. Japaner der damaligen Besatzungsmacht, meint Häuptling Jarok, seien wohl die letzten Opfer gewesen. Mit dem Blasrohr aber wissen die Iban noch heute bestens umzugehen.

Zurück in Kapit, ist die moderne Form des Langhaus-Lebens zu beobachten. Unter der in Beton-Stelzenbauweise noch immer lang gestreckten Veranda sind anstelle von Haustieren nun Autos und Motorräder untergebracht. Separate Auf- und Eingänge, ähnlich wie bei Reihenhäusern, führen in Wohnungen mit Klimaanlage und Badezimmer. Der Gemeinschaftsraum der Großfamilie wurde in der Stadt zur Vergangenheit. Gelieben jedoch ist die gegenseitige Hilfe und Unterstützung der Iban wie schon in alten Zeiten.

Veranstalter:

Der Autor reiste mit Lotus Travel Service die neun-tägige Batang-Rajang-Kreuzfahrt „Sanftes Abenteuer auf dem Fluss“ an. Info: Lotus Travel Service, Tel. 0049/89/20 20 89 90; info@lotus-travel.com; www.lotus-travel.com

Reiseliteratur:

Stefan Loose Travel Handbuch „Malaysia, Brunei und Singapur“, 25,70 €; Reise-Know-how „Malaysia mit Singapur und Brunei“, 23,20 €; Nelles Guide „Malaysia.Singapur.Brunei“, 13,30 €; Nelles-Landkarte „Malaysia-Brunei“, 9,20 €.

DERTOUR - Asien

Borneo | Flug-/Busandreise
 „Bschungalerlebnis Borneo“
 13-tägige Rundreise mit Nachtzug nach Kota Kinabalu, 11 Nächte im 02, Verpflegung und Transfer 10. Programm, Anreise z.B. 11.118,- sowie 23.09.10, Flug ab/bis Frankfurt
 Preis pro Person: **4€ 2.465**

Zubringerflüge ab Österreich und Buchung bei **GEO**
 telefonisch: 0800-201 382 www.geo.at
 im Europapark und in der Alpenmetzler